

Treffen für die Zukunft des Elsterfloßgrabens

Der Flößerpfad in Crossen soll nur der Anfang sein für ein länderübergreifendes Kultur- und Tourismusprojekt

Von Martin Schöne

Crossen. Am Freitagvormittag waren bei sonnigem Wetter nicht nur Spaziergänger am Elsterfloßgraben in Crossen unterwegs. Vertreter der Gemeinde, der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland und des Fördervereins Elsterfloßgraben empfingen den Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Torsten Weil am Startpunkt des neu entstandenen Flößerpfades.

Der Besuch galt nicht nur der Besichtigung der dort Ende Oktober aufgestellten Informationstafeln zur Geschichte des Elsterfloßgrabens. Vielmehr wurden die Ursprünge des Projektes sowie die Fördermittelakquise erläutert. Zuvor drehte sich das Gespräch während des kurzen Spaziergangs entlang des Flößerpfades allerdings um die künftige Fortentwicklung des Kultur- und Tourismusvorhabens rund um den Elsterfloßgraben. Der Bürgermeister von Crossen, Uwe Berndt (Linke), beschrieb zunächst Hintergründe und einzelne Aspekte, etwa zur Sanierung der Floßgrabenbrücke am Flößerhaus.

Leader-Förderung für Flößerpfad

„Wir haben vor zwei Jahren begonnen, den Förderverein Elsterfloßgraben im Rahmen der Initiative 'Dörfer in Regionen' zu unterstützen“, berichtete Ina John von der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland. Für die Errichtung der Informationstafeln des Flößerpfades seien Leader-Fördermittel von 3750 Euro, kofinanziert vom Freistaat Thüringen geflossen. In Vertretung des ersten Vorstandsvorsitzenden des Fördervereins Elsterfloßgraben, Frank Thiel, vermittelte Frank Jacob, Bürgermeister der sachsen-anhaltischen Nachbargemeinde Wetterzeube, interessante Fakten zur Geschichte und zur Bedeutung der Grabenanlage. Diese wurde über Jahrhunderte genutzt, um Scheitholz bis nach Lützen, Leipzig und Halle zu flößen.

„Das war der günstigste Weg, Energierohstoffe in die Stadt zu transportieren“, so Jacob. Der Bau des Grabens über diese Distanz mit leichtem Gefälle sei eine Meister-



Der Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Torsten Weil (rechts), wurde am Flößerpfad in Crossen vom Crossener Bürgermeister Uwe Berndt (links), dem Bürgermeister von Wetterzeube, Frank Jacob (2. von links) und Ina John von der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland empfangen.

FOTO: MARTIN SCHÖNE

leistung und daher als Denkmal mehr als erhaltenswert. „Unser Ziel ist die durchgängige Bespannung des Elsterfloßgrabens mit Wasser wieder herzustellen“ hielt Frank Jacob fest. Damit war auch die überregionale Bedeutung dieses Vorhabens als touristischer Anlaufpunkt angesprochen.

Touristisches Potenzial

Staatssekretär Torsten Weil sagte dazu: „Das ist ein sehr gutes Beispiel für die Art Projekte, die mit ELER gefördert werden sollen.“ Die Abkürzung steht für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, zu dessen Instrumenten auch die Leader-Förderung gehört. Die Fortentwicklung des Elsterfloß-

grabens sei regionenübergreifend, von großer kultureller Bedeutung, biete touristisches Potenzial und basiere auf ehrenamtlichem Engagement vor Ort. Dieses gelte es laut Weil zu unterstützen. Einig war man sich vor Ort, dass nun vor allem in Sachsen-Anhalt nächste Schritte erforderlich wären.

Denn ab dem Wetterzeubener Ortsteil Schleckweda sei der Graben trockengelegt, sagte Frank Jacob. Torsten Weil versprach, bei Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in Sachsen-Anhalt für das Vorhaben eines durchgehend wasserführenden Elsterfloßgrabens mit begleitendem Flößerpfad zu werben. Die Chancen hingen in solchen Fällen aber von der Größe des Projektes



Auf der restaurierten Floßgrabenbrücke.

FOTO: MARTIN SCHÖNE

und den notwendigen Mitteln ab. Hierbei biete aber womöglich das Kohleausstiegsgesetz des Bundes für das Nachbarbundesland die Aussicht, Geld für regionale Entwicklungsprojekte zu bekommen.

Erster Anlaufpunkt in Thüringen

In Crossen bieten die sieben neuen Flößerpfad-Tafeln nun einen ersten Anlaufpunkt in Thüringen. Bürgermeister Uwe Berndt sieht es als Schritt hin zur länderübergreifenden touristischen Erschließung sowie als Aufwertung der Region und

lobte besonders die gute Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Wetterzeube.

Der Vorstand des Fördervereins hat in seiner letzten Sitzung vorgeschlagen, dass in ähnlicher Weise an anderen Abschnitten des Floßgrabens weitere Denkmalorte eingerichtet werden sollen. Derzeit sind neben Crossen auch in Bad Dürrenberg/Nempitz sowie am Geopfad Droyßiger-Zeitler Forst Tafeln zur Vergangenheit und Gegenwart des Floßgrabens zu finden.

Lokaler Aktionsplan bleibt bei Blitz e.V.

Eisenberg. Die Koordination und Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes/Partnerschaft für Demokratie im Rahmen der Programme des Bundes „Demokratie leben“ und des Landes Thüringen für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit bleibt beim Blitz e.V.

Das beschloss der Jugendhilfeausschuss des Kreistages Saale-Holzland auf seiner jüngsten Sitzung in Eisenberg. Finanziell stehen dem Blitz e.V. damit Mittel in Höhe von 168.853 Euro zur Verfügung.

Unter dem Lokalen Aktionsplan versteht man ein Netzwerk von Menschen und Initiativen, Vereinen und Verbänden sowie Einrichtungen im Saale-Holzland, die für Vielfalt, Teilhabe und Weltoffenheit sowie Demokratie stehen und die sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit zur Wehr setzen. *fk*

Bei Unfall schwer verletzt

Oberbodnitz. Zwischen Oberbodnitz und Geisenhain kam am Donnerstagabend ein 34-Jähriger mit seinem Chevrolet von der Straße ab und überschlug sich. Nach Angaben des jungen Mannes kam ihm ein unbekanntes Fahrzeug auf seiner Fahrspur entgegen, daraufhin musste er ausweichen und verlor die Kontrolle über seinen Pkw.

Ob eventuell auch die Witterungsbedingungen oder unangepasste Geschwindigkeit ihren Teil zum Unfall beigetragen haben, werden die laufenden Ermittlungen zeigen. Der 34-Jährige aus Jena wurde schwer verletzt ins Klinikum gebracht. *red*

Auffahrunfall in Bad Klosterlausnitz

Bad Klosterlausnitz. Ein Auffahrunfall ereignete sich am Donnerstagmorgen in Bad Klosterlausnitz. Der Fahrer eines BMW war auf der August-Bebel-Straße unterwegs und musste verkehrsbedingt bremsen. Ein dahinterfahrender Suzuki bemerkte dies zu spät, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf. Hierbei verletzte sich der Unfallverursacher leicht. An beiden Autos entstand Sachschaden. *red*

Foto-Ausstellung im Landratsamt

Eisenberg. Im gestrigen Artikel „Eine Bilanz zur Litera-Tour im Saale-Holzland“ hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Ausstellung „Ansichten von Eisenberg“ ist ausschließlich in der Stadtbibliothek von Eisenberg zu sehen. Auf den Fluren des Landratsamtes können nach Voranmeldung noch bis zum Februar 2021 Fotos des Wettbewerbes „Zuhause im Saale-Holzland“ besichtigt werden, zu dem die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Saale-Holzland aufgerufen hatte. *gru*

Sanierung der Kreisstraße K 102

Umstufungsbegehren zu Gemeindestraße wurde abgelehnt

Eisenberg. Der Kreisausschuss des Kreistages des Saale-Holzland-Kreises hatte im November 2017 den Landrat ermächtigt, das Umstufungsverfahren eines Teilbereiches der Kreisstraße K 102 zu einer Gemeindestraße im Bereich des Gewerbegebietes „Die Trillers Büsche“ in Bollberg einzuleiten.

Die hierzu erforderliche Absichtserklärung wurde am 12. Juni 2018 durch den Bürgermeister der

Stadt Stadtroda unterschrieben. Das Umstufungsbegehren wurde jedoch seitens der Genehmigungsbehörde, dem Landesamt für Bau und Verkehr, abgelehnt. Damit bleibt dieser Straßenabschnitt Bestandteil der Kreisstraße. Die Straße befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Deshalb wurden finanzielle Mittel durch den Landkreis geplant. Der Landtagsabgeordnete Stephan Tiesler und der

Bollberger Ortsteilbürgermeister Walter Rosenkranz haben sich an den Landrat gewandt und auf die Dringlichkeit einer zügigen hingewiesen.

Daraufhin hat Landrat Heller die Verwaltung mit der kurzfristigen Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Der Kreisstraßenabschnitt soll nunmehr im kommenden Frühjahr, sobald die Witterung es zulässt, saniert werden.



Immer wieder in der Vergangenheit nur notdürftig geflickt: Die marode Kreisstraße in Bollberg.

FOTO: FRANK KALLA / OTZ

Anzeige

SHOWROOM GERA

Aktionstage 13.11. - 12 bis 18 Uhr | 14.11. - 10 bis 16 Uhr

Soulmat - dynamisch anpassbare Matratzen - das Innovativste am Markt!
Bekannt aus der MDR Sendung „Einfach Genial“

Öffnungszeiten in Gera Mittwoch 12 bis 18 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

AKTION
höhenverstellbares Kissen
im Wert von 149 € gratis

SOULMAT

Showroom Gera • Otto-Dix-Straße 9 • 07548 Gera
Tel.: 0351 26441400 • support@soulmat.de • www.soulmat.de

SOULMAT® - Die Matratze fürs Leben ...

Mit dem Kauf einer SOULMAT unterstützen Sie Händler der Region.

FÜR GESUNDEN SCHLAF
Die SOULMAT fördert durch Ihre Belüftungseigenschaften ein optimales Mikroklima für gesunden Schlaf.

MIT LANGER LEBENSDAUER
Auf 30 Jahre gegen Durchliegen getestet und zertifiziert. Das garantieren wir!

HÄRTEGRAD VERSTELLBAR
Der patentierte modulare Aufbau der SOULMAT ermöglicht eine stetige Anpassung des Härtegrades - Stufenlos von weich bis hart.

KLIMAREGULIERT
Das einzigartige Klima- und Belüftungssystem fördert auf natürliche Weise ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit.

FÜR DIE UMWELT
Nachhaltige Herstellung in unserer eigenen Manufaktur in Deutschland.

SOULMAT, die innovative Matratze aus Sachsen.

FÜR 100% HYGIENE
Waschbare Matratzen-Module, die leicht zu reinigen sind.

FÜR ALLERGIKER
99% weniger Bakterien, Milben, Staub und Schimmel. Bestens geeignet für Allergiker!

ANPASSUNGSFÄHIG
Schlafen Sie dauerhaft ergonomisch und körpergerecht.

Für alle, die Schlafqualität ohne Kompromisse suchen

Einigartiges Produkt, besonderer Service.

Jede SOULMAT ist ein Unikat, dass Sie individuell zusammenstellen und an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können.

ZUFRIEDENHEITSGARANTIE
Umfassende Nachbetreuung und Support.

GELD-ZURÜCK-GARANTIE
Testen Sie die SOULMAT bequem zu Hause

SHOWROOM GERA
Otto-Dix-Straße 9 • 07548 Gera

Aktionstage 13.11.-12 bis 18 Uhr und 14.11.-10 bis 16 Uhr
Wöchentliche Öffnungszeiten: Mittwoch 12 bis 18 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

Dienstbereit - die Woche im Überblick -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

um Ihnen die Übersicht zu erleichtern, wird Ihre Mitteldeutsche Zeitung ab sofort die verfügbaren Bereitschaftsdienste gesammelt einmal in der Woche für die laufende Woche komplett veröffentlicht. Zudem finden Sie an dieser Stelle die entsprechenden zentralen Rufnummern, unter denen Sie die aktuellen Bereitschaftsdienste auch noch einmal telefonisch erfragen können.

Bitte heben Sie sich diese wöchentliche Übersicht auf.

NOTRUF

Polizei: Tel.: 110
Feuerwehr: Tel.: 112
Rettingsleitstelle:
 Tel.: 03445/75290

Qualifizierter Krankentransport:

Tel.: 03445/19222

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt:

24 Stunden täglich erreichbar Bundesweit 116 117

Giftnotruf Sachsen-Anhalt:

Tel.: 0361/730730

Klinikum Burgenlandkreis:

Notaufnahme Zeitz,
 Tel.: 03441/2014950
 oder 2014951
 Notaufnahme Naumburg,
 Tel.: 03445/2102950

Asklepios Klinik Weißenfels:

Zentrale Notaufnahme
 Tel.: 03443/401905

APOTHEKEN

Allgemeine Rufnummer:

Notdienste der Apotheken sind bundesweit hier abzurufen:

Telefon: 0800/0022833 (kostenfrei)

Online: www.aponet.de

9. November:

Globus-Apotheke:
 Zeitzer Straße 39, Theißen
 Tel.: 03441/6 86 10

10. November:

Einhorn-Apotheke:
 Röntgenstraße 1
 Tel.: 03441/76 67 50

11. November:

Einhorn-Apotheke:
 Röntgenstraße 1
 Tel.: 03441/76 67 50

12. November:

Hubertus-Apotheke:
 Markt 8, Kayna
 Tel.: 034426/2 13 14

13. November:

Floericke-Apotheke
 Dr.-K.-Floericke-Promenade 22 B
 Tel.: 03441/7 41 90

14. November:

Katharinen-Apotheke:
 Platz der deutschen Einheit 5
 Tel.: 03441/31 08 42

15. November:

Katharinen-Apotheke:
 Platz der deutschen Einheit 5
 Tel.: 03441/31 08 42

ZAHNÄRZTE

Erreichbarkeit über die Rettungsleitstelle, Tel.: 03445/7 52 90

14./15. November:

ZA Knüpfer, Roßmarkt 1, Zeitz,
 Tel.: 03441/214228
 9:00 bis 11:00 (Rufbereitschaft in dringenden Notfällen jeweils bis 8:00 des Folgetages)
 unter Tel.: 0151/52547523

AUGENÄRZTE

Der augenärztliche Bereitschaftsdienst ist über die Bereitschaftsdienst und Terminservicezentrale der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt unter der Rufnummer **116117** erreichbar.

HNO-ÄRZTE

Zeitz: Klinikum - wochentags
 16:00 bis 7:30 und am Wochenen-

de, Anmeldung: 03441/ 201 4952

TIERÄRZTE

bis 13. November:
 Groß- und Kleintiere
 Dr. Holger Schulze, Kleinpörthen,
 Tel.: 0172/8630095

13. bis 20. November:

Groß- und Kleintiere
 Dr. Schramm, Wetterzeube,
 Tel.: 036693/22594

HILFE

Stiftung Seniorenhilfe Zeitz:

Kostenlose Service-Nummer
 Tel: 0800/7 49 34 89

Sozialstation des DRK:

Tel.: 03441/22 37 85

Caritas-Sozialstation:

Tel.: 03441/25 15 76

Diakonie-Sozialstation:

Tel.: 03445/2 33 71 13

Deutsche Rheuma-Liga:

Selbsthilfegruppe Zeitz
 Tel.: 03441/27 14 34

Ambulanter Hospizdienst:

0175/8 71 66 60

Selbsthilfegruppe Häusliche Gewalt:

Tel.: 0175/8 35 67 00

Weißer Ring Burgenlandkreis:

Hilfe für Kriminalitätsopfer
 Tel.: 0151/55 16 48 33
 www.weisser-ring.de

Frauenhaus Zeitz:

Notruf
 Tel.: 0160 - 64 84 913

pro familia Zeitz:

Tel.: 03441/310326

Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen:

0800/116016

Tierschutz Magdeburg:

Tel.: 0391/5 67 18 39

HAVARIEDIENSTE

Stadtwerke Zeitz/Redinet:

Störungsstelle Abwasser/Energie/Gas, Tel. 0800/8 55 22 20

Midewa - Niederlassung Saale-Weiße Elster:

Für das Versorgungsgebiet der Midewa (Wasser) außerhalb der Dienstzeit
 Tel. 03461/35 21 11

Abwasserzweckverband Naumburg (für den Bereich Osterfeld):

Für das gesamte Kanalnetz,
 Tel.: 0171/7 49 08 40
 Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH, Gas-Leitstelle:
 Tel.: 0180/2 20 09

Schlüsseldienste:

Fa. Buschendorf, Zeitz,
 Tel. 03441/21 55 95;
 Fa. Körner, Zeitz,
 Tel. 03441/21 20 69

Abfluss-Notdienst:

24-h-Service für den Bereich Höhenmölsen, Weißenfels und Zeitz.
 Döring, Wuschlaub, Dorfplatz 4
 Tel.: 034441/2 28 90

PILZSACHVERSTÄNDIGE:

Herr Ditscher, Zeitz,
 Hauptstraße 31,
 Tel.: 03441/21 46 10;
 Herr Massow, Zeitz,
 Moskauer Straße 22, Tel.:
 0174/6 75 51 06;
 Stefan Fischer, Zeitz /
 OT Kayna, Waldstraße 25,
 Tel. 0171/7511811
 (Termine nach Vereinbarung)
 (Alle Angaben ohne Gewähr)



Ein neuer Flößerpfad mit sieben Informationstafeln wurde am Freitag in Crossen eingeweiht. Radfahrer bleiben neugierig stehen.

FOTO: FÖRDERVEREIN

Sieben auf einen Streich

TOURISMUS Neuer Lehrpfad lockt Radfahrer und Wanderer an den Floßgraben. Wie ein technisches Denkmal länderübergreifend bewahrt werden soll.

VON YVETTE MEINHARDT

CROSSEN/WETTERZEUBE/MZ - Herrlicher Sonnenschein lockte am vergangenen Wochenende zahlreiche Ausflügler ins Grüne. Im Elstertal gibt es für Wanderer und Radfahrer jetzt etwas Neues zu entdecken. Am Elsterfloßgraben im thüringischen Crossen wurde am Freitag der neue Flößerpfad eingeweiht. Sieben große Tafeln gehören dazu. Sie vermitteln Informationen über die Kleinstadt Crossen mit dem barocken Schloss und natürlich über den Elsterfloßgraben.

Mit dem „Flößerpfad“ in Crossen an der Weißen Elster ist ein Denkmalort geschaffen, der an die Geschichte der Scheitholzflößerei erinnert, so heißt es in einer Pressemitteilung des Fördervereins Elsterfloßgraben. Denn in diesem Jahr feiert das Grabensystem sein 440-jähriges Bestehen. Mehr als ein Vierteljahrtausend lang wurden Millionen von Holz-scheiten als Brennstoff über dieses Gewässersystem - beginnend im vogtländischen Muldenberg bis in die Städte Halle und Leipzig transportiert.

Der Vereinsvorsitzende Frank Thiel betonte: „Als Förderverein halten wir die Erinnerung an die Scheitholzflößerei in der Region wach. Sie ist Bestandteil des Immateriellen Kulturerbes Flößerei. Wir setzen uns für eine Revitalisierung und nachhaltige



Der thüringische Staatssekretär Torsten Weil probiert den QR-Code mit dem Smartphone aus.

FOTO: SEBASTIAN LENK

„Wir lassen nicht zu, dass der Floßgraben stirbt.“

Frank Thiel
 Vorsitzender Förderverein

Nutzung dieses einzigartigen Technischen Denkmals ein.“ Dabei wird Thiel nicht müde für die Revitalisierung des weltweit längsten, noch erhaltene Kunstgrabensystem aus dem 16. Jahrhundert zu werben. Denn in der heutigen Zeit könnte der wiederbespannte Floßgraben eine wich-

tige Rolle als Ökosystemdienstleister in Zeiten des Klimawandels spielen. Der Floßgraben verbindet dabei drei Länder, nämlich Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Weiße Elster bei Crossen ist die einzige wesentliche Wasserzuführung für dieses einmalige Biotop.

„Mit der Einstellung des Bergbaus im Mibrag-Tagebau droht die Beendigung der Wasserzuführung im Unterlauf und damit der Verfall als ökologischer Lebensraum“, mahnt Thiel. Auch deshalb drängt der Förderverein auf eine durchgängige Wiederherstellung der trocken gefallenem Abschnitte im Bereich des Tagebaus Profen und fordert die Berücksichtigung des Projektes im

Strukturwandel der Braunkohle-region. „Wir lassen nicht zu, dass der Floßgraben stirbt“, so Thiel.

Beim Bau des neuen Flößerpfades ist bereits ein Brückenschlag zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt gelungen. Mit Fördermitteln in Höhe von 3.750 Euro des Freistaates Thüringen konnte dieser Denkmalpfad eingerichtet werden konnte. Der Förderverein dankt dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland für die Bereitstellung der Mittel aus dem ELER-Programm der Europäischen Union. Hinzu kommen zahlreiche Eigenleistungen der Vereinsmitglieder zur Gestaltung und Aufstellung der Tafeln.

Besondere Anerkennung verdient Thomas Klöpfel vom Förderverein für die Gestaltung des Layouts und des Inhaltes der Schilder, so Thiel. Auch Zeitzer Firmen wie WILA Etiketten und Metallbau Thomas Trummer haben an der Herstellung der sieben Tafeln mitgewirkt. Vereinschef Thiel dankte besonders den Gemeinden Crossen und Wetterzeube, die in länderübergreifender Zusammenarbeit mit ihren Gemeindegemeinschaften die Aufstellung vorgenommen haben, um für Wanderer und Radfahrer einen touristischen Anziehungspunkt entlang des Elsterradweges und seinen Querverbindungen zu schaffen.

Arbeit in Werkstatt läuft normal weiter

CARITAS Osterfelder Haus setzt auf funktionierendes Hygienekonzept.

VON IRIS RICHTER

OSTERFELD/MZ - Trotz Lockdowns wird in der Osterfelder Caritas-Behindertenwerkstatt weiter gearbeitet. Noch im Frühjahr beim ersten Lockdown sah das ganz anders aus. Da hatte es ein Betretungsverbot für die Einrichtung gegeben. Die behinderten Mitar-

beiter waren nach Hause geschickt und lediglich jene betreut worden, die Zuhause keine Betreuungsmöglichkeit hatten. Die nichtbehinderten Angestellten, die sonst als Betreuer und Anleiter fungieren, hatten die Fortführung der Produktion abgesichert, um Zulieferketten nicht zu unterbrechen. „Jetzt geht die Produktion ganz normal weiter, dafür haben wir auch räumlich vieles entzerrt“, sagt Ralf Breuer, Geschäftsführer des Caritas Behindertenwerkes Burgenlandkreis.

So habe man beispielsweise Lagerräume, die bisher nicht als Gruppenräume genutzt wurden

umfunktioniert, um Abstände wahren zu können. Zudem habe man ein Hygienekonzept aufgestellt, das auf große Akzeptanz stoße und das auch ständig angepasst und aktualisiert werde, so Breuer. Jenes Hygienekonzept werde auch mit Unterstützung der Fahrdienste umgesetzt. In bestimmten Bereichen gelte ein Mund-Nasen-Schutz, zudem seien Gruppenangebote wie Sport, Chor oder Fahrten für den Monat November ausgesetzt. „Wir sind sehr zufrieden, die Leute halten sich an die Regeln, und wir haben ein gutes Gefühl“, so Breuer. Bei Verdachtsfällen, die es bereits

gab, werde nicht selber getestet, sondern das Gesundheitsamt kontaktiert. Doch bisher seien alle Tests bei den behinderten Mitarbeitern negativ ausgefallen.

Wirtschaftlich gesehen hat die Corona-Pandemie im Behindertenwerk bisher zu keinen großen Einbrüchen geführt. „Wir haben für unsere Beschäftigten ausreichend Aufträge. Das liegt auch daran, dass wir unter anderem Partner in der Baubranche haben“, macht Ralf Breuer deutlich. In der Osterfelder Behindertenwerkstatt arbeiten etwa 500 behinderte und 120 nichtbehinderte Mitarbeiter.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTIELICH • UNABHÄNGIG
 LOKALREDAKTION ZEITZ
 ZEITZER ZEITUNG

Roßmarkt 4, 06712 Zeitz, Telefon: 03441/226 59 10, Fax: 03441/226 59 29,
 E-Mail: redaktion.zeitz@mz.de, Facebook: mitteldeutschezeitungweissenfelszeit, Twitter: mz_zeitz

CHEFREPORTER LOKALES

Torsten Gerbank (ank)
 03441/226 59 12
 torsten.gerbank@mz.de

REPORTER LOKALES

Angelika Andrés (and)
 03441/226 59 15
 angelika.andreas@mz.de
 Isabel Bergner (sb)
 03441/226 59 21

isabell.bergner@mz.de

Yvette Meinhardt (yve)
 03441/226 59 13
 yvette.meinhardt@mz.de

Iris Richter (ric)
 03441/226 59 17
 iris.richter@mz.de

PRODUCER
 Ronald Dähner (rd)
 0345/565 45 17

ronald.daehernt@mz.de

LOKALSPORT
 Olaf Wolf (ow)
 0345/565 42 45
 olaf.wolf@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ

Kerstin Schrowangen
 0345/565 45 00
 kerstin.schrowangen@mz.de

SERVICE

Abos: 0345/565 22 33
 Anzeigenannahme:
 0345/565 22 11

Abonnementspreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Medien-gruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Super Sonntag

14./15. November 2020

Stadtanzeiger für Zeitz und Umgebung

23. Jahrgang - Nr. 46

Service für unsere Leser



Die aktuellen Notdienstnummern und weitere interessante Informationen finden Sie heute in unserem Leserservice auf ... **Seite 2**

Schulen sind gefragt



Der bundesweite Girls'- und Boys'Day - auf Deutsch „Zukunftstag“ - ist erst wieder für kommandes Jahr geplant. Lesen Sie mehr... **Seite 5**

Der Ort zum Sonntag



Unser Ort zum Sonntag führt uns heute, in seiner 46sten Folge an einen zauberhaft buten Ort. Überzeugen Sie sich selbst auf ... **Seite 8**

NEUES ZUM ALDI PREIS: ENDECKEN SIE VIELE ANGEBOE IN UNSEREM MAGAZIN UND AUF ALDI-NORD.DE

Jeden Tag besonders - einfach ALDI.



Die Angst geht um - was ist, wenn ich plötzlich in die Klinik muss

Was gehört in den Notfallordner?

Es kann in diesen Tagen schnell gehen: Positiver Test, Symptome, sofortige Krankenhauseinweisung.

BLK (red). Auch im Burgenlandkreis steigen die Zahlen der Menschen, die sich mit Corona infiziert haben. Doch nicht nur bei dieser Krankheit ist es ratsam, zuhause einen Notfallordner liegen zu haben, so dass Familienangehörige oder Freunde ohne langes Suchen sofort die notwendigen Unterlagen finden. Doch was gehört alles in so einen Ordner? Michaela Rassat, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH hat die Informationen dazu zusammengestellt.

Der Ordner, auch Notfallmappe genannt, sollte alle notwendigen Dokumente und Informationen enthalten, die Angehörige benötigen könnten, wenn sich der Betroffene selbst nicht mehr äußern oder darum kümmern kann. „Der Inhalt kann je nach Alter, Krankheitsgeschichte und individueller Situation ganz unterschiedlich aussehen“, so die Expertin. Einige Informationen und Dokumente sollten aber auf jeden Fall enthalten sein:

Wichtige Kontaktdaten: Hierzu zählen Ärzte und nahestehende Personen, die im Notfall zu benachrichtigen sind, sowie sonstige Ansprechpartner wie beispielsweise ein Anwalt. Die Liste sollte Namen, Adressen, Telefonnummern und Mail-Adressen enthalten. Für Selbstständige kann es sich empfehlen, auch eine Liste der aktuellen Geschäftskontakte hinzuzufügen.

Versicherungsunterlagen: Kopien der Policen aller Versicherungen, die im Krankheits- oder Todesfall schnell benachrichtigt werden müssen. Dazu gehören: Kranken-, Zusatz-, Renten-, Lebens- und Unfallversicherungen.

Persönliche Angaben: Eine Kopie des Personalausweises, der Geburtsurkunde sowie die Sozialversicherungsnummer.

Vollmachten und Verfügungen: Hierzu gehören alle Dokumente, die Personen Befugnisse erteilen: Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Bankvollmachten sowie, wenn vorhanden, ein Testament. Letzteres empfiehlt sich allerdings nur, wenn ganz sicher kein Streit



Der Vorsorgeordner sollte immer aktuell sein. Natürlich können die Unterlagen auch auf einem Stick gespeichert werden. Familienangehörige oder gute Freunde sollten wissen, wo sich die Unterlagen befinden. Foto: Wolf-Eike Mardas

um den Nachlass droht. Ansonsten ist ein Testament in amtlicher Verwahrung beim Nachlassgericht besser aufgehoben. Dann sollte der Notfall-

ordner einen entsprechenden Hinweis enthalten. Bei Eltern mit minderjährigen Kindern kommt noch eine Sorgerechtsverfügung hinzu. Es ist wichtig,

die Formalitäten der Vollmachten einzuhalten, damit sie auch anerkannt werden. Krankheitsgeschichte: Hilf-

reich ist eine Liste mit Krankheiten, aktuellen Medikamenten, vorhandenen Impfungen und erfolgten Operationen.

Fortsetzung Seite 2

Die Region mit anderen Augen entdecken

Flößerpfad errichtet



Frank Jacob (li.), Bürgermeister Wetterzeube, erklärt Staatssekretär Torsten Weil (Thüringer Infrastrukturministerium) den Inhalt der Tafeln des Flößerpfades. Foto: S. Lenk

Der Förderverein Elsterflößergraben richtet künftig mehr Denkmalorte ein.

Crossen (red). Mehr als ein Vierteljahrtausendlang wurden Millionen von Holzschichten als Brennstoff über das Gewässersystem der „Weißelsterflöße“ - beginnend im vogtländischen Muldenberg- auf der längsten Energiepipeline der Vergangenheit bis in die Städte Halle und Leipzig transportiert. Der Vereinsvorsitzende Frank Thiel betonte: „Wir als Förderverein Elsterflößergraben e.V. halten die Erinnerung an die Scheitholzflößerei, die auch Bestandteil des Immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ ist, in der Region wach und setzen uns für eine Revitalisierung und nachhaltige Nutzung dieses einzigartigen Techni-

schen Denkmals ein. Der Elsterflößergraben ist das weltweit längste, noch erhaltene Kunstgrabensystem aus dem 16. Jahrhundert. In der heutigen Zeit spielt er auch eine wichtige Rolle als Ökosystemdienstleister in Zeiten des Klimawandels. Die Weiße Elster bei Crossen ist die einzige wesentliche Wasserzuführung für dieses Biotop. Mit der Einstellung des Bergbaus droht die Beendigung der Wasserzuführung im Unterlauf und damit der Verfall als ökologischer Lebensraum. Auch deshalb drängt der Förderverein Elsterflößergraben auf eine durchgängige Wiederherstellung der trocken gefallenen Abschnitte bzw. der devastierten Strecke im Bereich des Tagebaus Profen als Projekt im Strukturwandel der Braunkohleregion.“ **Fortsetzung Seite 3**

Schönheit der Natur



Wir haben dazu aufgerufen, die Schönheit der Natur auf einem Foto festzuhalten. Siegrid Frauenrath schickte uns dieses Foto von den Fliegenpilzen, das sie in der Nähe von Haardorf aufgenommen hat. Möchten Sie auch ein Foto aus dem Burgenlandkreis mit unseren Lesern teilen? Schicken Sie es mit ein paar Zeilen per E-Mail an redaktion@supersonntag-zeitz.de Foto: S. Frauenrath

WOCHENSPIEGEL Super Sonntag



Es berät Sie:
Ronny Kratz
Geschäftsstellenleiter
Telefon: 03445/23 03 75
E-Mail: Ronny.Kratz@mz.de

Ein Unternehmen der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung

Entdecken Sie unsere starken Marken!



Nächste Ausgabe: 13.10.2021



Nächste Ausgabe: 24.03.2021
Anzeigenschluss: 22.02.2021



Nächste Ausgabe: 24.02.2021
Anzeigenschluss: 27.01.2021

Alle Magazine und Infos gibt es in unseren Geschäftsstellen, den MZ-ServicePunkten sowie unter www.werben-in-sachsen-anhalt.de

Die E-Paper, der bereits erschienenen Magazine finden Sie unter www.wochenspiegel-web.de

WOCHENSPIEGEL Super Sonntag

Förderung

Die Parkbühne Droyßig wird „aufgehübscht“

Der Schlosskomplex Droyßig erhält LEADER-Förderung.

Droyßig (red). Der imposante Schlosskomplex in Droyßig wartet nicht nur mit seinem Rapunzelturm und der Schlosskapelle auf, die sich beide bereits mit Unterstützung der LEADER-Förderung in der Sanierung befinden, sondern hält auch die Parkbühne als besonderes Kleinod bereit.

Am 28. Oktober überreichte die Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, Manuela Hartung, den Fördermittelbescheid in Höhe von 193.500 Euro für die Sanierung der Parkbühne in Droyßig an die Ortsbürgermeisterin Evelyn Billing.

Mithilfe der LEADER-Förderung aus dem Kulturerbe-Fonds (EFRE) soll die Parkbühne im Schlossensemble umfassend revitalisiert und damit in den Zustand versetzt werden, der es wieder ermöglicht, kulturelle Open Air-Veranstaltungen durchzuführen. So ergänzt die Parkbühne im Sommerhalbjahr die Möglichkeiten, die mit der Sanierung der Schlosskapelle, Schlossaufgang und Turm entstehen und rundet damit das kulturhistorische Ensemble im Bereich des Schlosses Droyßig ab. So soll die Bühnenoberfläche überarbeitet, eine Stahlkonstruktion zur Anbringung von Licht- und Tontechnik sowie Bühnenbildern installiert, seitliche Wetterschutzplanen und eine Bühnenüberdachung angebracht und der Backstageumkleidebereich der Künstler

umfassend saniert werden. Hierfür ist eine Gesamtinvestition von rund 215.000 Euro geplant mit einer angestrebten 90-prozentigen Förderung.

Beim Ortstermin nahmen die Ortsbürgermeisterin, die LAG-Vorsitzende und die LEADER-Managerin Steffi Einecke den Bund mit der Aufnahme der Maßnahme in das InvKG die Finanzierung- und Realisierungsvoraussetzungen geschaffen habe. Es sei nun Aufgabe des Landes Sachsen-Anhalt, zügig das Baurecht zu erlangen.“



LEADER-Fördermittelbescheid-Übergabe der LAG-Vorsitzenden Manuela Hartung (li.) an die Droyßiger Ortsbürgermeisterin Evelyn Billing (re.) für die Sanierung der Parkbühne in Droyßig. Foto: Finneplan

Ortsumfahrung Deuben und Naundorf

Baubeginn soll erst 2035 sein

Wer denkt, der Flughafen BER ist eine politische Spitzenleistung, der muss das hier erst einmal lesen.

Deuben (red). Seit vielen Jahren wird die Hoffnung genährt, dass die lärm- und abgasgeplagten Anwohner der Bundesstraße B 91 in Deuben und Naundorf durch eine weiträumige Ortsumfahrung vom Durchgangsverkehr entlastet werden, heißt es in einer Pressemitteilung vom Landtagsabgeordneten Rüdiger Erben (SPD). Zuletzt hatte der Bundestagsabgeordnete Dieter Stier (CDU) bei seiner Rede zu „1000 Jahre Deuben“ den Bau angekündigt. Kurz danach war Bundestagswahl. Getan hat sich danach wenig.

Und Erben stellte eine Kleine Anfrage an die Landesregierung. Die Antwort macht fassungslos. Während in China der Bau einer kompletten Klinik wenige Tage dauert und der Flughafen BER mit Planung „nur“ 28 Jahre dauerte, kommen für den Bau der Ortsumfahrung ganz andere Zahlen ins Gespräch.

Die von Thomas Weibel, Landesminister für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, unterzeichnete Antwort lautet: „In Paragraph 22 Abs. 1 InvKG und der dazugehörigen Anlage sind eine Reihe von Maßnahmen an Bundesfernstraßen, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthalten sind und Bedeutung für den Strukturwandel haben, im übertragenen Sinne 'vor die Klammer gezogen' worden. Unter den dort aufgeführten Maßnahmen befindet sich auch das Vorhaben B 91, OU Naundorf.

Gegenüber dem Deutschen Bundestag hat der Parlamen-

tarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann, MdB am 21.09.2020 erklärt, dass der Bund mit der Aufnahme der Maßnahme in das InvKG die Finanzierung- und Realisierungsvoraussetzungen geschaffen habe. Es sei nun Aufgabe des Landes Sachsen-Anhalt, zügig das Baurecht zu erlangen.“

1. Welche Maßnahmen hat das Land Sachsen-Anhalt bereits ergriffen, um entsprechend der oben zitierten Aufgabenstellung des Bundes für das Vorhaben Baurecht zu erlangen?

Für das Vorhaben B 91, Ortsumfahrung Naundorf wurde bis Mitte 2013 an der Erstellung der Entwurfsplanung gearbeitet. Vor dem Hintergrund der begrenzten Kapazitäten der Straßenbauverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt musste die Planung zu Gunsten der Bearbeitung prioritärer Vorhaben des Bundesverkehrswegeplanes zurückgestellt werden. Infolge der sich zwischenzeitlich geänderten Regelwerke und insbesondere der gestiegenen umweltfachlichen Anforderungen muss mit der Planung für das Vorhaben neu begonnen werden.

2. Was sind die nächsten Schritte zur Erlangung von Baurecht für das Vorhaben und wann sollen diese jeweils vorgenommen werden?

Für das Vorhaben soll in Abhängigkeit verfügbarer Ressourcen 2021 mit der Erstellung der faunistischen Planungsraumanalyse für den Untersuchungsraum und dem EU-weiten Ausschreibungsverfahren begonnen werden. An diese Vorarbeiten schließt sich

die Vorplanung respektive die Variantenfindung, -untersuchung und -bewertung an. Für die Beauftragung und Erarbeitung der Vorplanung ist regelmäßig ein Zeitraum von ca. 3 - 4 Jahren (2022 - 2025) anzusetzen. An die Vorplanung schließen sich die Entwurfs- und Genehmigungsplanung an. Die Entwurfsplanung einschließlich der Erteilung des Genehmigungsvermerkes auf diese Unterlage dauert ca. 4 Jahre (2026 - 2029). Die Erstellung der Genehmigungsplanung sowie deren Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt (Planfeststellungsbehörde) beansprucht bis zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ca. 2 Jahre (2030 - 2031). Die Dauer des Planfeststellungsverfahrens ist im Wesentlichen von den örtlichen Randbedingungen sowie der Anzahl der Stellungnahmen und Einwendungen abhängig. Hier ist mit einer regelmäßigen Bearbeitungszeit von ca. 2 - 3 Jahren (2031 - 2033) zu rechnen. Die vorbenannten zeitlichen Einschätzungen der Planungsschritte beruhen auf Erfahrungen für vergleichbare Neubauplanungen.

Wann kann aus heutiger Sicht die bauliche Realisierung des Vorhabens (frühestens) erfolgen?

Mit Bezug auf den derzeitigen Bearbeitungsstand des Vorhabens ist mit Beginn der baulichen Realisierung frühestens Ende 2035 zu rechnen.“

Von der ersten Planung bis zum Baubeginn könnten im besten Fall so 22 Jahre vergehen. Rechnet man noch die Bauzeit (je nach Streckenführung) ein, dann müsste man doch eigentlich mit den Zeiten vom Hauptstadtflughafen BER gleichziehen können...

Fortsetzung von Seite 1

Flößerpfad errichtet

Der Förderverein ist erfreut, dass mit Fördermitteln in Höhe von 3.750 Euro des Freistaates Thüringen dieser Denkmalpfad eingerichtet werden konnte. Dazu kommen noch die erbrachten Eigenleistungen der Vereinsmitglieder für Gestaltung und Aufsetzen der Tafeln. Der Dank gilt dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V. für die Bereitstellung der Mittel aus dem ELER-Programm der Europäischen Union. Herzlichen Dank sagte Dr. Frank Thiel besonders den Gemeinden Crossen und Wetzterzeube, die in länderübergreifender Zusammenarbeit mit ihren Gemeindefacharbeitern die Aufstellung vornahm, um für Wanderer und Radfahrer einen touristischen Anziehungspunkt entlang des Elsterradweges und seinen Querverbindungen zu schaffen.

Die sieben Tafeln vermitteln

Informationen über Crossen und sein Schloss sowie über den Elsterflößergraben. Erinnert wird an die Notwendigkeit des Baus des Flößergrabens und seine Einbindung in die gesamte Weißelster-Flöße, die von 1580 bis 1864 auf einer Strecke von mehr als 200 Kilometer die Energieader in unserer Region war. Gewürdigt wird die herausgehobene Bedeutung für die frühe Wirtschaftsgeschichte Mitteldeutschlands, das System war eine wesentliche Voraussetzung für die Industrialisierung dieser Region.

Anfang und Ende der Scheitholzflößerei werden ebenso erläutert wie die Bedeutung der Flößerei als immaterielles Kulturerbe und die Aufarbeitung ihrer Geschichte. Besonders wird erinnert an den Leipziger Arzt und Heimatforscher Dr. Helmut Hartmann (1944-2010). Er hatte uner-mülich für die Anerkennung

als Technisches Denkmal erworben, die 1988 auch erfolgte und mit der Denkmalschutzgesetzgebung in den Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen seine Fortsetzung fand. Dr. Hartmann hat zahlreiche Publikationen über den Elsterflößergraben verfasst.

Hintergrund

Der Förderverein Elsterflößergraben e.V. hat sich das Ziel gestellt, im Rahmen des UNESCO-Nominierungsverfahrens der Anerkennung der Flößerei als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit in den Jahren 2020/2022 die Anzahl der touristischen und bildungspolitischen Akteurs-Orte am Elsterflößergraben zu erhöhen. Dazu zählt die Einrichtung von „Flößerpfaden“ entlang des Flößergrabenverlaufs, um über die Pflege des immateriellen Erbes in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

zu informieren. In weitere Ortschaften, insbesondere in Sachsen-Anhalt und auch Sachsen sollen ähnliche Einrichtungen entstehen. In Thüringen und Sachsen ist Position der Länderbehörden und Kommunen zum Erhalt des Flößergrabens eindeutig positiv. In Sachsen-Anhalt haben sich bisher vor allem die Anrainerkommunen zum Erhalt und zur durchgängigen Besspannung bekannt, die Position der Landesbehörden ist nicht eindeutig, zumal ein klares Bekenntnis des Landes zu einem Projekt im Strukturwandel fehlt. Hier gilt es die Akzeptanz des Vorhabens, auch durch entsprechende Aktionen, weiter zu erhöhen. Wenn bis zum Ende der Braunkohleförderung die durchgängige Besspannung nicht gelingt, dann sterben das weltweit einzigartige technische Denkmal und ein wichtiger Ökosystemdienstleister in der Region.

ANZEIGE

Jugendwohngruppe HERZ 2.0



Das Sanitätshaus rmcStolze feierte im Sommer 2020 sein 20-jähriges Bestehen in Zeit und veranstaltete in Verbindung mit dem Gesundheitstag in Zeit eine Tombola. Dessen Erlöse kommen nun der Kinder- und Jugendwohngruppe HERZ 2.0 zugute. Spontan tauchten Baldur Volk und Astrid Kügler vom Sanitätshaus auf und übergaben eine Spende von 400 Euro. Das Kinder- und Jugendwohnen gehört zur Diakonie Naumburg-Zeit. Verwendet werden soll die Spende für die Ausstattung und Neugestaltung der Zimmer mit altersentsprechendem Mobiliar. In der Wohngruppe wohnen zurzeit elf Kinder, jeweils in Einzelzimmern, die altersentsprechend eingerichtet werden. Somit ist es möglich dass jedes Kind, abseits vom Gruppenleben, seinen persönlichen Wohn- und Rückzugsort hat. Foto: privat

Türen und Treppen wieder neu! Die clevere Renovierungslösung

ohne Baustelle in nur einem Tag Neue Stufen in Echtholz oder Laminat

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen uns an: 03448 - 430 530

Portas Fachbetrieb Lorenz
Studio Meuselwitz
Zeitler Straße 51 • Westpassagen/REWE
www.lorenz.portas.de

Öffnungszeiten
Mo/Di/Fr: 10 - 12 und 14 - 17 Uhr
jeden 1. Sa. im Monat
10 - 12 Uhr

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Küchen, Decken, Fenster, Heizkörperverkleidung u.v.m.

Anzeige

Steuererklärung? Kein Problem.
Verschenken Sie kein Geld, denn ohne Einkommensteuererklärung gibt es keine Rückzahlung!
Eine kostengünstige Alternative zum Steuerberater kann die Zuhilfenahme eines Lohnsteuerhilfevereins sein.
Kristina Röbler berät Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG und erstellt dann die Einkommensteuererklärung.

Altbayerischer Lohnsteuerhilfeverein e.V.
Beratungsstellenleiterin
Kristina Röbler

Könderitzer Hauptstr. 33
06729 Elsteraue
Tel.: (034424) 399971
www.roessler.altbayerischer.de

KRESS MODEZENTRUM

SHOPPING ...macht glücklich

Gönnen Sie sich etwas SCHÖNES!

20% RABATT AUF ALLES*

Denken Sie jetzt schon an **Weihnachten**
Finden Sie bei uns das perfekte Mode-Geschenk für Ihre Lieben oder verschenken Sie freie Fashion-Auswahl mit einem **KRESS GUTSCHEIN**.

Ok, du bist glücklich! Geschenk IDEE

* Gültig bis zum 24.11.2020 auf die gesamte Wintermode und Wäsche, nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Die Marke Apicot ist ausgenommen.

Kress Modezentrum Weißenfels Gewerbegebiet Südost, Max-Planck-Str. 1
Kress Modezentrum Altenburg Lößlaer Chaussee

Follow us on Social Media
@kressmodezentrum
@kress_mode

Kress Kunden Parken kostenlos direkt am Geschäft
www.kress-mode.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr | Sa 9.00 - 18.00 Uhr